

Steuererleichterungen für ausländische Experten in Dänemark

Dänemark gilt als skandinavisches Hochsteuerland. Angesichts der Aussichten etwa 62 Prozent Einkommensteuer zu zahlen, machten viele internationale Experten bisher einen Bogen um Dänemark. Um die hohe Steuerlast zu mildern, hat Dänemark bereits vor längerer Zeit die so genannte „Expertenkat“ eingeführt. Das bedeutet, dass für drei Jahre lediglich 25 Prozent Einkommensteuer und jeweils acht Prozent Sozialabgaben zu entrichten sind. Nun hat die Regierung die Dauer sogar verlängert. Künftig werden während eines Zeitraums von fünf Jahren 33 Prozent Einkommensteuer und jeweils acht Prozent Sozialabgaben, beziehungsweise Basissteuern fällig.

Voraussetzung für diese milde Besteuerung ist, dass ein Experte aus dem Ausland nach Dänemark zieht, dort besteuert wird und ein Jahreseinkommen (2009) von mehr als 832.176 Dänische Kronen (etwa 110.900 Euro) bezieht. Außerdem darf der Sachverständige die letzten fünf Jahre nicht in Dänemark besteuert worden sein, lautet eine weitere Bedingung. Nach Ablauf der fünf-Jahres-Frist wird er wie die dänischen Bürger besteuert. Das dänische Finanzamt erlaubt auch dänischen Staatsbürgern, bei denen die Voraussetzungen gegeben sind, nach Dänemark zurückzuziehen und steuerlich als Experten zu gelten. Die Regelung gilt auch für Forscher an Universitäten, bei

denen allerdings die Einkommensgrenzen nicht gelten.

Ziel der gesetzlichen Regelung ist, durch ein attraktives Steuermodell die dänische Wirtschaft anzukurbeln und vor allem Spezialisten wie IT-Fachleute, Biotech-Ingenieure, Forscher und Manager nach Dänemark zu locken.

Wer sich überlegt, nach Dänemark als Experte zu gehen, sollte sich vorher unbedingt durch einen sachkundigen dänischen Revisor oder Rechtsanwalt beraten lassen.

Denn die Verwirklichung der „Experten“-Regelung ist sehr kompliziert und das dänische Finanzamt achtet auf eine sehr genaue Auslegung der Regelung.

Die Möglichkeit, Spitzenkräfte aus dem Ausland zu rekrutieren, wird stets beliebter und alle dänischen Branchen bedienen sich heute dieser Möglichkeit. Seit

der Einführung der „Experten“-Regelung im Jahre 1991, als lediglich 48 Unternehmen 112 Experten ins Königreich holten, sind die Zahlen deutlich gestiegen. Nach der letzten Statistik der dänischen Steuerbehörden vom 1.1. 2009 waren fast 3.000 Personen in rund 800 Unternehmen als „Experten“ beschäftigt, davon etwa ein Viertel im zentralen Unterrichts- und Forschungssektor. 445 Personen waren in Produktionssektor und 150 Personen im Sektor „Kultur, Vergnügung, Sport“ beschäftigt.

Dr. Lars Eriksen, www.DanRevision.com



Senat wählt Vizepräsidenten

Der Senat der Universität wählte auf Vorschlag des Präsidenten Prof. Dr. Lutz R. Reuter die beiden Vizepräsidenten Prof. Dr. Matthias Bauer und Prof. Dr. Stephan Panther für eine Amtszeit von drei Jahren. Dr. Matthias Bauer ist Professor für Neuere Literatur am Institut für Germanistik. Seine Fachgebiete sind sowohl die Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts als auch die Medien- und Filmanalyse. Der 47-Jährige studierte an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz unter anderem Deutsche Philologie, Geschichte und Publizistik. Den Ruf an die Universität Flensburg nahm er im Herbst 2007 im Anschluss an eine Vertretungsprofessur in Basel an. Als Vizepräsident wird sich Prof. Dr. Matthias Bauer den Bereichen Lehre und Studium widmen sowie den wissenschaftlichen Nachwuchs betreuen.

Prof. Dr. Stephan Panther studierte Volkswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilians-Universität, München. Nach Gastdozenturen in Harvard und an der Universität Hamburg lehrt und forscht der 48-Jährige seit 2002 an der Universität Flensburg, wo er die Professur für Internationale und Institutionelle Ökonomik mit Regionalschwerpunkt Spanien/Lateinamerika inne hat. Sein besonderes Interesse liegt in der Analyse und dem Vergleich unterschiedlicher Wirtschafts- und Gesellschaftssysteme. Prof. Dr. Stephan Panther wird in seiner Funktion als Vizepräsident in den Bereichen Forschung und Internationales arbeiten und sich der Organisationsreform der Universität annehmen. red.



Die neuen Vizepräsidenten:
Prof. Dr. Stephan Panther und Dr. Matthias Bauer

IFU-Seminare jetzt endlich auch im Norden

Der DanRevision-Gruppe ist es gelungen, das renommierte IFU-Institut nach Flensburg zu holen. Ab 2010 können Steuerberater und ihre Mitarbeiter die Seminare des IFU-Institutes auch in Flensburg / Glücksburg besuchen. Mit diesem neuen Standort möchte das IFU-Institut den Steuerberatern im Norden im wahrsten Sinne des Wortes „entgegen kommen“. Lange An- und Abreisen entfallen bzw. werden erheblich verkürzt. Das IFU-Institut ist bundesweit Marktführer im Bereich der steuerrechtlichen Fortbildung von Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern und Rechtsanwälten wie auch von niedergelassenen Ärzten und Zahnärzten auf dem Gebiet Steuern, Recht und Wirtschaft. In über 3.000 Se-

minaren und Tagungen bundesweit pro Jahr mit mehr als 30.000 Teilnehmern bietet das IFU-Institut eine qualifizierte Fortbildung mit hohem praktischem Nutzen für die jeweilige Zielgruppe an. Über 250 Referenten vermitteln in kleinen, hocheffizienten Lerngruppen Informationen zu allen wichtigen Neuerungen in kompakter und klar verständlicher Form sowie Lösungen für die praktische Umsetzung. Die Veranstaltungstermine des ersten Halbjahres 2010 stehen fest und können ab sofort direkt beim IFU-Institut für Unternehmensführung GmbH in Bonn gebucht werden. Weitere Fachberater-Lehrgänge für Steuerberater, Steuerfachwirte sowie Seminare für Ärzte und Rechtsanwälte sollen folgen. red.